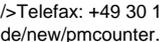




## Zwischen Karstädt und Groß Warnow wird 2015 der Verkehr rollen

Zwischen Karstädt und Groß Warnow wird 2015 der Verkehr rollen  
Bomba: A 14-Bauarbeiten in der Prignitz begonnen  
Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, hat heute gemeinsam mit dem Brandenburgischen Verkehrsminister Jörg Vogelsänger mit einem symbolischen Spatenstich den Startschuss für die Bauarbeiten an der A 14 zwischen Karstädt und Groß Warnow gegeben.  
"Auch in Brandenburg laufen jetzt die Arbeiten für den Lückenschluss der A 14. Darüber freue ich mich sehr. In allen drei beteiligten Ländern wird die erste Bauphase im Jahr 2015 abgeschlossen sein", sagte Bomba beim feierlichen Baubeginn.  
Mit dem Neubau zwischen Magdeburg und Schwerin verfolgt der Bund drei wichtige Ziele: Die A 14 schließt zum einen die nord- und ostdeutschen Häfen - insbesondere Wismar - besser an das Binnenland an. Zum anderen verbessert sie erheblich die Erreichbarkeit im Dreieck zwischen den Großstädten Berlin, Hamburg und Hannover, dem derzeit größten Loch im deutschen Autobahnnetz. Außerdem erfolgt dadurch die Anbindung an das transeuropäische Verkehrsnetz. Auf den gesamten rd. 156 km wird ein Autobahnneubau unter besonderer Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Belange verfolgt. Dies zeigt sich auch bei der Gestaltung der jetzt zu errichtenden Lößnitzbrücke, mit der die Bauarbeiten für den etwa zwölf Kilometer langen und rund 118 Millionen Euro teuren Abschnitt beginnen. Sie wird mit ihrer Länge von etwa 200 m und den voneinander abgerückten Fahrbahnen der sensiblen Lößnitzniederung gerecht.  
Bomba: "Der Neubau der A 14 ist ein erneuter Beleg für die Infrastrukturalaktivitäten des Bundes zur wirtschaftlichen Entwicklung auch in Brandenburg. Die große Bedeutung für die regionale und überregionale Erschließung hat die EU-Kommission bewogen, den A-14-Abschnitt zwischen Karstädt und Groß Warnow mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu fördern. Die EU steuert knapp die Hälfte der erforderlichen 118 Millionen Euro bei. Das ist eine sehr willkommene Ergänzung der Finanzierung durch den Bund."  
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin  
Deutschland  
Telefon: +49 30 18 300 - 2040  
Telefax: +49 30 18 300 - 2059  
Mail: [presse@bmvbs.bund.de](mailto:presse@bmvbs.bund.de)  
URL: <http://www.bmvbw.de>  


### Pressekontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

[bmvbw.de](http://bmvbw.de)  
[presse@bmvbs.bund.de](mailto:presse@bmvbs.bund.de)

### Firmenkontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

[bmvbw.de](http://bmvbw.de)  
[presse@bmvbs.bund.de](mailto:presse@bmvbs.bund.de)

Die Aufgaben Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind in einem Ministerium vereinigt. Das BMVBS ist damit das wichtigste Investitionsressort der Bundesregierung. Hier sind alle Zuständigkeiten des Bundes für verkehrliche und bauliche Infrastrukturen gebündelt: Bundesfernstraßen, Schienen- und Wasserwege, Städtebau, Stadtentwicklung und Raumordnung. Als herausragendes Innovationsministerium gibt das BMVBS Impulse für die Verkehrstechnologie und die Bauwirtschaft. In der Luftfahrt, in der Satellitennavigation, bei neuen Antrieben und Kraftstoffen, bei energiesparenden Bauweisen sorgen die Experten des Ministeriums für gute Rahmenbedingungen. An seinen beiden Standorten Berlin und Bonn hat das Ministerium insgesamt 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In neun Abteilungen wird die Arbeit des BMVBS umgesetzt. Die Leitungsabteilung untersteht dem Minister unmittelbar und unterstützt ihn bei seinen politischen Aufgaben. Sie widmet sich den Themen der Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Neuen Medien sowie der Zusammenarbeit mit anderen Ministerien, dem Deutschen Bundestag, dem Bundesrat und anderen Institutionen. Die Zentralabteilung nimmt die administrativen Aufgaben im Ministerium selbst und in seinem Geschäftsbereich wahr. Sie hat zentrale Steuerungsaufgaben in den Bereichen Haushalt, Personal, Organisation, Verwaltungsmodernisierung, technische Infrastruktur sowie bei der Betreuung der Liegenschaften. Zusammen mit den nachgeordneten Behörden trägt das BMVBS Verantwortung für über 26 Milliarden Euro an Haushaltsmitteln und rund 27.000 Beschäftigte. Vertreter des Ministeriums nehmen zudem die Interessen des Bundes als Eigentümer bzw. Miteigentümer bei Unternehmen im Verkehrs-, Bau- und Wohnungsbereich, z.B. bei Flughafen- und Wohnungsbaugesellschaften, wahr. In der Abteilung Umweltpolitik und Infrastruktur, Grundsatzfragen des Ressorts, Europaangelegenheiten werden grundlegende strategische Politikkonzepte entwickelt und umgesetzt. Es geht schwerpunktmäßig darum, durch eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur und deren nachhaltige Finanzierung passende Rahmenbedingungen für ein leistungsfähiges Verkehrssystem zu schaffen. Gleichzeitig muss die Verkehrs- und Baupolitik umwelt- und klimafreundlich ausgestaltet werden. Ein weiteres wichtiges Thema der Abteilung ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei Planungsentscheidungen zur Verkehrsinfrastruktur. Außerdem kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv um die Förderung von Forschung und Innovation sowie die Koordination und Steuerung der EU-Politik. Für alle Fragen rund um den Schienen- und Straßenverkehr ist die Abteilung Landverkehr zuständig. Sie vertritt außerdem die Interessen des Bundes als Eigentümerin der Deutschen Bahn AG. Wichtigste Aufgabe der Abteilung Straßenbau ist der Erhalt, Aus- und Neubau von Bundesfernstraßen. Das Straßennetz im Verantwortungsbereich des Bundes besteht derzeit aus rund 12.000 km Bundesautobahnen und etwa 41.000 km Bundesstraßen. Für die 7.300 km langen Binnenwasserstraßen und die Seewasserstraßen mit einer Fläche von 23.000 km<sup>2</sup> in unserem Land ist die Abteilung Wasserstraßen und Schifffahrt zuständig. Einen Schwerpunkt dieser Abteilung bildet die Mitarbeit in internationalen Institutionen, in denen z.B. Fragen des See- und Schifffahrtsrechts erörtert und entschieden werden. Auch in der Abteilung Luft- und Raumfahrt ist der Blick über die Grenzen Deutschlands Alltag. Hier geht es sowohl um faire internationale Wettbewerbsregeln als auch darum, den weltweit wachsenden Luftverkehr effizient, sicher und umweltfreundlich zu gestalten. Die Abteilung Raumordnung, Stadtentwicklung, Wohnen kümmert sich um die Bereiche Stadtentwicklung und Raumordnung, Bau- und Wohnungsrecht sowie Mietrecht. Dabei hat die gemeinwohlorientierte Sicherung des Wohnens auch angesichts der demografischen Entwicklung einen hohen Stellenwert. In dieser Abteilung sind auch die Programme der Städtebauförderung, vor allem zum Stadtumbau sowie zur Sozialen Stadt angesiedelt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung der ländlichen Infrastruktur gelegt. Die Abteilung Bauwesen, Bauwirtschaft und

Bundesbauten ist für Grundsatzfragen des Bauwesens, die energetische Modernisierung, das öffentliche Auftragswesen, Baukultur, Bautechnik und Bauwirtschaft zuständig. Darüber hinaus übernimmt sie die fachliche Verantwortung für zivile Bauten des Bundes im In- und Ausland.